

Presseinformation

Voraussetzungen für Glasfaserausbau in Frechen-Bachem fast erreicht

- NetCologne und GVG Rhein-Erft planen in Frechen-Bachem 100 Prozent Glasfaserausbau bis in die Häuser (Fibre to the Home, FttH)
- Zur Umsetzung der Pläne fehlen aktuell noch 10 Prozent Zustimmung der Bachemer Bürgerinnen und Bürger
- Interessenten können sich noch bis 30. April 2022 einen kostenlosen Hausanschluss sichern und damit 1.000 Euro sparen
- Persönliche Beratungen zum Netz der Zukunft finden zum Beispiel im Infobus in Frechen-Bachem statt

Köln/Frechen, 12. April 2022. Gemeinsam mit dem Energieversorger GVG Rhein-Erft hat sich der regionale Glasfaserexperte NetCologne zum Ziel gesetzt, rund 2.500 Privathaushalte und mehr als 140 Gewerbetreibende in Frechen-Bachem an das Netz der Zukunft anzuschließen. Mit dem Ausbauprojekt kann allerdings erst gestartet werden, wenn 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger bis zum 30. April 2022 einen Vertrag beim Telekommunikationsanbieter über einen FttH-Anschluss abgeschlossen haben. Aktuell liegen die Nachfragen bei 30 Prozent.

Endspurt für Hausanschlüsse bis 30. April

Die Vorvermarktungsphase ist fast beendet: Noch bis zum 30. April haben die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende von Frechen-Bachem die Chance, ihre Haushalte und Büros mit Zustimmung ihrer Gebäudeeigentümer ans Highspeed-Netz der NetCologne anschließen zu lassen. Über das neue Netz sind künftig bis zu 1 Gigabit pro Sekunde verfügbar. Damit wäre zukünftig ein stabiler Internetzugang für HomeOffice- oder HomeSchooling-Aktivitäten genauso gewährleistet wie blitzschnelle Datenübertragungen an Geschäftskunden oder der sichere Zugang zu wichtigen Rechenzentrumsleistungen.

Bisher haben sich 30 Prozent der Frechen-Bachemer für ultraschnelles Internet entschieden. Aktuell fehlen noch zehn Prozent damit die Ausbauarbeiten der Glasfaseranschlüsse direkt bis in die Häuser beginnen können.

Attraktive Vorteile für Anwohnerinnen und Anwohner

Mit der zukunftsfähigen Glasfasertechnik direkt bis ins Haus steigern Immobilienbesitzer nicht nur den Wert ihrer Gebäude, sie erhalten auch rund um das Netz der Zukunft mit NetCologne als Partner einen zertifizierten Service direkt aus der Nachbarschaft. Und noch ein Vorteil: Wer in dieser Zeit einen Vorvertrag mit NetCologne abschließt, erhält einen kostenfreien Glasfaserhausanschluss. „In diesem Fall übernehmen wir die Baukosten“, sichert Timo von Lepel, Geschäftsführer von NetCologne, den Interessenten zu.

Presseinformation

Infobus informiert

Noch bis Ende April finden im Infobus auf dem Parkplatz an der katholischen Kirche Heilig Geist in Frechen-Bachem umfassende Beratungsgespräche statt. Hier die genauen Termine: Am 21., 22., 28. und 29. April beantworten die Experten von NetCologne alle Fragen rund um das Ausbauprojekt in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. An den beiden Samstagen 23. und 30. April stehen sie von 10 bis 14 Uhr für Gespräche zur Verfügung. Weitere Beratungsmöglichkeiten gibt es auch im NetCologne Shop in Frechen (Hauptstr.108) oder telefonisch unter 0221 2222-5522. Im Web gibt es Informationen unter netcologne.de/frechen

Pressekontakt:

NetCologne: Jennifer Becker | Tel. 0221 2222 400 | presse@netcologne.de

GVG Rhein-Erft: Jürgen Bürger, Tel. 02233 7909-3012, presse@gvg.de

Stadt Frechen: Thorsten Friedmann | Tel. 02234 501-1230 | thorsten.friedmann@stadt-frechen.de

Über NetCologne:

NetCologne gehört mit über einer halben Million Kundenanschlüssen zu den größten regionalen Telekommunikationsanbietern Deutschlands. Das Unternehmen bietet Privat- und Geschäftskunden sowie der Wohnungswirtschaft zukunftsichere Kommunikationstechnologie über das eigene, leistungsstarke Glasfasernetz. Mit knapp 28.000 verlegten Kilometern und einem jährlichen Invest im zweistelligen Millionenbereich treibt der Kölner Anbieter somit die Digitalisierung in der Region auch jenseits der Ballungszentren voran. Zum Produktangebot gehören neben klassischen Telefonie-, Internet- Mobilfunk- und TV-Diensten auch professionelle IT- und Rechenzentrumsleistungen für Unternehmen.

Über GVG Rhein-Erft:

Die GVG Rhein-Erft GmbH mit Sitz in Hürth-Hermülheim ist ein kommunal verankertes Unternehmen und der regionale Energieversorger für den Rhein-Erft-Kreis sowie die nördlichen, westlichen und südlichen Stadtgebiete von Köln. Das Unternehmen wurde 1956 gegründet, beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter und verfügt über ein Erdgasnetz von ca. 1.720 km Länge. Die GVG liefert jährlich ca. 1,3 Milliarden kWh Erdgas an rund 80.000 Kunden. Unter der Marke „erftpwr“ liefert die GVG in Erftstadt, Bergheim, Bebdorf, Elsdorf und Kerpen auch Strom, ausschließlich aus Wasserkraft. Gemeinsam mit ihren kommunalen Anteilseignern und dem Telekommunikationsdienstleister NetCologne möchte die GVG Rhein-Erft den Breitband-Ausbau im Rhein-Erft-Kreis in den kommenden Jahren vorantreiben und liefert dazu die entsprechende Infrastruktur.